

Presse-Info

Insolvenzverwalter erwarten Rekord-Pleitetwelle in 2010

40.000 Unternehmensinsolvenzen sind möglich / „Der Mittelstand geht schweren Zeiten entgegen.“

Berlin, 10. Februar 2010. Wie das Statistische Bundesamt heute mitteilte, sind die Unternehmensinsolvenzen im Monat November 2009 erneut spürbar gestiegen, und zwar um 6,9 Prozent. Nach Überzeugung des Insolvenzverwalterverbandes VID deutet diese Entwicklung darauf hin, dass im Jahr 2010 ein neuer Insolvenzrekord erreicht werden kann. In den Jahren 2003 und 2004 hatten jeweils knapp 40.000 Unternehmen Insolvenz anmelden müssen – so viel wie nie zuvor.

„Weil es seit Monaten keine spektakulären Großinsolvenzen mehr gegeben hat, glauben viele, die Insolvenzzahlen gingen bald zurück. Das Gegenteil ist der Fall“, sagte der VID-Vorsitzende Siegfried Beck. „Wir stehen jetzt vor einer Welle von Folgeinsolvenzen. So gehen im Stillen jeden Monat Tausende einst kerngesunde Unternehmen in die Knie, etwa bei Zulieferern, Dienstleistern oder im Handel. Der Mittelstand geht schweren Zeiten entgegen.“ Von einem Rückgang der Insolvenzanmeldungen bei Unternehmen sei vermutlich erst ab 2011 auszugehen.

Beck unterstrich, dass die deutschen Unternehmensinsolvenzverwalter der Pleitewelle gewachsen sind. „Die Kapazitäten der Insolvenzverwalter-Kanzleien reichen aus. Wir sind gerüstet“, betonte der VID-Vorsitzende. Auch in den Jahren 2003 und 2004 habe es keine Engpässe gegeben. Und heute stünden sogar noch mehr Insolvenzverwalter zur Verfügung als damals.

Über den VID

Der „Verband der Insolvenzverwalter Deutschlands e.V.“ ist der Bundesverband der in Deutschland tätigen Unternehmensinsolvenzverwalter. Zweck des Verbands ist die Förderung und Weiterentwicklung des Insolvenzrechts in Deutschland und die berufliche Aus- und Fortbildung. Voraussetzung für die VID-Mitgliedschaft ist eine mindestens fünf Jahre dauernde Tätigkeit als Unternehmensinsolvenzverwalter und die Verpflichtung auf die Berufsgrundsätze des VID. Der Verband hat zur Zeit rund 450 Mitglieder. Er vertritt damit die überwiegende Mehrheit dieser Berufsgruppe.

www.vid.de

Pressekontakt:

Christoph Möller
Telefon: 0221 80 10 87-87
Mobil: 0179 100 90 80
Email: cm@moeller-pr.de
www.moeller-pr.de